

Wir öffnen Räume – für mehr!

Dabei ist der Begriff „Räume“ nicht nur im wörtlichen, sondern auch im übertragenen Sinne gemeint, wie aus der folgenden Übersicht über die einzelnen Abschnitte des pädagogischen Konzepts deutlich wird:

1. Lebensräume	5. Pausen- und Ruheräume	9. Entfaltungsräume	13. Forschungsräume
2. Freiräume	6. Offene Räume	10. Bewegungsräume	14. Virtuelle Räume
3. Zeiträume	7. Klangräume	11. Erfahrungsräume	15. Welträume
4. Essensräume	8. Spielräume	12. Kreativräume	

Man erkennt sofort, dass sich z.B. die Begriffe *Freiräume* und *Zeiträume* nicht auf einen konkreten Raum beziehen, die Begriffe *Essensräume* und *Pausen-* bzw. *Ruheräume* sehr wohl Räume des Gebäudes benennen. Einige der im pädagogischen Konzept genannten *Räume* sollen hier kurz aufgeführt werden, um einen Eindruck davon zu vermitteln, inwiefern sich eine Reihe der formulierten Ziele bereits in ihrer Umsetzung befinden.

Zeiträume

Der bewusste Umgang mit Zeit hat für uns einen hohen Stellenwert in der schulischen Praxis: Die Rhythmisierung des Unterrichts in Doppelstunden, verlängerte Pausenzeiten und die Organisation von Arbeits- und Interessengemeinschaften eröffnen den Schülern eine Balance von Anspannung und Entspannung sowie eine Lernatmosphäre, die den Lernprozess stärkt und stützt.

Die Betreuung von Schülern in Überbrückungszeiten zwischen Unterrichtsschluss und Beginn der Nachmittagsangebote wird gemeinsam von Lehrkräften, Eltern und Schülern höherer Jahrgänge sichergestellt. So können besonders im kleinen Maxe (Haus D) die Kinder beim begleiteten Mittagessen neue Energie gewinnen und in der Zeit danach in beaufsichtigten Spiel-, Ruhe- und Lernräumen Ausgleich und Erholung finden.

Bewegungsräume

Wir möchten im Rahmen der offenen Ganztagschule die Schul- und Lernkultur verändern. Durch zusätzliche Angebote im Bereich der sportlichen Bildung sollen Erfahrungsprozesse ermöglicht werden, die sonst häufig außerhalb von Schule stattfinden. Ein erweitertes AG-Angebot im Bereich Sport ist darüber hinaus wichtig, um einen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Schüler zu leisten. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Delmenhorster Sportvereinen ist ab dem Schuljahr 2008/09 ausgebaut worden. Es ist dem Max-Planck-Gymnasium gelungen, mit Übungsleitern Delmenhorster Sportvereine ein sportliches Angebot aufzustellen, das den Schülern im AG-Bereich zur Verfügung steht: Tischtennis, Fußball, Selbstverteidigung, Hockey, Ballsportarten, Tanzen u.a.m. stehen auf dem Programm.

Pausen- und Ruheräume

Schüler, Eltern, Freundeskreis und Kollegium sind aktiv geworden, um für ihre Schule eine Verbesserung der räumlichen Situation zu erreichen. Bereits im Juli 2008, kurz vor Schuljahresende, hat die Schülerversammlung der Schule ein so genanntes „Band-Event“ im Kleinen Haus veranstaltet. Verschiedene Bands der Schule haben ein Konzert gegeben, dessen Erlös in die Ausgestaltung von Räumen für Schüler investiert wurde.

Darüber hinaus hat der Förderverein der Schule zusammen mit dem Schulleiternrat bereits zum wiederholten Male einen „Maxe-Lauf“ in der Graftanlage organisiert. Schüler haben sich „Sponsoren“ gesucht, die ihnen einen bestimmten Geldbetrag pro gelaufenem Kilometer zusicherten. Der Erlös des letzten Sponsorenlaufs wurde für die Gestaltung neu einzurichtender Pausen-, Arbeits- und Aufenthaltsräume und des Schulhofs verwendet.

Dieser freiwillige Einsatz von Lehrkräften, Schülern und Eltern zeigt, wie in einer offenen Schule durch Begeisterung und Engagement gemeinsam Ziele erreicht werden können.